

## **Und warum ist das Einhorn noch nicht durch die Gänge galoppiert?**

Wie oft ich schon gehofft habe, dass all dies nur ein Albtraum sei, doch täglich grüßt das Murmeltier... wieder ist es 06.00 Uhr morgens und der Wecker klingelt, doch nicht mit weichem Vogelgezwitscher, nein, mit einem nervtötendem Geräusch ohne welches man morgens das Bett nicht mehr verlassen könnte. Bin ich die einzige Person, die morgens ihre Augen verdreht und zweimal überlegt, ob sie jetzt wirklich aufstehen soll, um einen weiteren Schultag unter Corona-Maßnahmen "genießen" zu dürfen? Der Tag beginnt mit dem Gang unter die Dusche und anschließend mit einem Kaffee, vorher ist das Ansprechen auf eigene Gefahr. Dann geht es mit dem Auto in die Schule.

Na, sieht euer Morgen ähnlich aus?

Viele von euch werden wahrscheinlich mit dem Fahrrad, dem Bus oder vielleicht sogar zu Fuß kommen. Ihr werdet morgens vielleicht zum Wachwerden keinen Kaffee trinken, sondern nur unter die kalte Duschen springen oder zaubert euch ein fantastisches Frühstück. Aber wir haben alle eines gemeinsam... Wir nehmen den selben Eingang der Hahnheide-Schule und laufen dann mit Maske durch die Flure und verbringe auch den restlichen Schultag mit dem Mundschutz. Ich gehe mit zwei Pullovern in die Schule, da die Klassenzimmer Temperaturen aufweisen, sodass man Eiszapfen züchten könnte. Die Kuscheldecke, die eigentlich nur für die Filmabende zu Hause auf meinem Sofa bestimmt war, ist nun Hauptbestandteil meiner Schultasche. Warum sollte ich noch in Jeanshose, Make-Up und einer gescheiten Frisur in die Schule gehen, wenn eine Jogginghose, ein Hoodie und ein lässiger Zopf auch ihren Zweck erfüllen? Seit Wochen versteckt sich nun das wunderschöne Lächeln meiner Freundin unter der Maske. Seit Wochen lassen alle die Schultern hängen und bewegen sich wie Geister mit leeren Gesichtsausdrücken durch die Flure der Schule. Seit Wochen sehe ich keine Freude mehr in den Augen der Schüler. Seit Wochen herrscht eine gewisse Unruhe in den Gängen der Schule, denn jeder wünscht sich ein kleines Fünkchen Hoffnung. Seit Wochen ist alles anders an unserer Schule und niemand kann uns sagen, wann und ob ein Ende in Sicht ist. Sind wir verrückt, wenn wir Angst vor dem haben, was noch kommen wird? Sind wir verrückt, wenn wir eine andere Meinung vertreten? Sind wir verrückt, wenn wir uns die alten Probleme zurückwünschen und uns nach einem normalen Schulalltag sehnen?

Bei all diesen Kuriositäten, die momentan unser Schulleben gestalten, frage ich mich, ob nicht eines Tages ein Einhorn durch die Gänge galoppiert und uns komplett den Verstand raubt. Doch solange dies nicht geschieht, sind wir nicht verrückt, sondern weisen menschliche Eigenschaften auf. Macht euch keine Sorgen über die Vergangenheit und was alles schon geschehen ist, denn so verpasst ihr das, was vor euch liegt und darauf wartet, von euch entdeckt zu werden. Habt keine Angst und ihr werdet sehen, dass die Zeit schneller vergeht, wenn man sie mit wunderschönen Momenten füllt und die negativen Gedanken an sich abprallen lässt.

So viel Chaos, schlechte Stimmung und Unruhe... da möchte ich euch einfach mal berichten, was man bewundern kann oder was einem zeigt, dass, obwohl uns Corona in die Knie zwingt, es dennoch viel Gutes auf der Welt gibt. Viel Positives passiert um uns herum, aber niemand bekommt es mit, weil wir damit beschäftigt sind, unseren eigenen "Corona-Alltag" zu regeln. Deswegen möchte ich euch mit positiven Nachrichten versorgen, die euch zeigen sollen was still und leise vonstatten geht, aber mehr Aufmerksamkeit bekommen sollten.

### Kinder an die Macht

Habt ihr gewusst, dass die Stadt Wien um ein Parlament reicher geworden ist? Ein Parlament, welches mit den jüngsten Bürgern und Bürgerinnen der Stadt besetzt werden soll. Ein Parlament, das nur aus Kindern besteht, da man eine „altersgerechte Beteiligung“ an Entscheidungen sicherstellen will. Die Themenschwerpunkte sind Natur und Umwelt, Gesundheit und Wohlbefinden, Gemeinschaft und Miteinander, Raum und Platz, sowie Mobilität und Verkehr. Die „Wiener Kids“ wünschen sich vor allem mehr Bäume, weniger Autos, mehr Mitsprache bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes und mehr soziales Engagement. Ablaufen wird es künftig wie bei "den Großen". Die Ideen und Vorschläge können eingereicht und darüber diskutiert werden. Konkrete Vorhaben dürfen beschlossen werden. Finanziert wird der Großteil über den Gemeinderat. Damit will Wien die kinderfreundlichste Stadt weltweit werden.

### Eine Erfindung aus Norwegen macht Wüsten fruchtbar



Ein junges Unternehmen aus Norwegen produziert kleine Partikel aus Ton, mit denen man in Kombination mit Wasser, Wüste zu fruchtbarem Boden machen kann. Es ist ein Gemisch namens Nanoton, dass wie ein kleines Wunder die Wüste zu Ackerland verwandelt. Diese Methode ist nicht nur effektiv, sondern auch besonders schnell. Nach nur sieben Stunden, nachdem das Nanoton auf den Boden gesprüht wurde, kann man bereits anfangen zu pflanzen. Die gepflanzten Gewächse brauchen zwar auch weiterhin Wasser, jedoch wesentlich weniger und das Wasser wird effizienter genutzt. Im März 2020 wurde in Dubai bereits ein Versuch mit Erfolg durchgeführt. Nach nur 40 Tagen konnten bereits reife Wassermelonen geerntet werden.

## Secondhand Kaufhaus mit Nachhaltigkeitscharakter



Die letzte Nachricht kommt aus Berlin, wo ein Secondhand Kaufhaus mit Nachhaltigkeitscharakter eröffnet wurde. Unter dem Motto „Re-Use statt Wegwerfen“ wurde kürzlich das „NochMall“ feierlich durch den Umweltstaatssekretär Stefan Tidow eröffnet. Die „NochMall“ soll zu einem Erlebnisort für Nachhaltigkeit werden. Neben dem Stöbern von Secondhand Waren wird es in der „NochMall“ auch Upcycling-Workshops und RepairCafes geben. „Wer so einkauft und Dingen ein zweites Leben schenkt, trägt zum Ressourcenschutz und zur Abfallvermeidung bei. Gebrauchtwaren-Kaufhäuser erweitern die Angebotspalette nachhaltig und sollten zu Orten werden, in denen ein neues Konsumverhalten ausprobiert und kreativ weiterentwickelt wird. „Unsere Re-Use-Initiative und das Leitbild einer abfallarmen Stadt werden hier sehr konkret und zum umweltfreundlichen Shopperlebnis“, sagte der Staatssekretär für Umwelt und Klimaschutz Stefan Tidow. Berlin will mit der nicht gewinnorientierten „NochMall“ ein Zeichen setzen für zukunftsorientiertes Verwenden von Waren.

Solch schöne Nachrichten zu hören, zaubert uns doch ein Lächeln ins Gesicht, bringt uns auf andere Gedanken und zeigt, dass die Welt nicht so schlimm ist, wie sie nun gerade scheint. Auch wenn man das Gefühl hat, dass jeder und alles sich gegen einen stellt oder man jeglichen Mut verloren hat, um selbstständig zu handeln, aus Angst, etwas falsch machen zu können. Stellt euch euren Ängsten! Seid mutig Fehler zu begehen, denn selbst der schönste Diamant hat seine Ecken und Kanten. Schreibt eure eigenen schönen Geschichten, die ihr später einmal gerne erzählen wollt.

Öffnet eure Augen, lasst die Einhörner in eurer Fantasie, träumt nicht, sondern lebt!

